

(2665—1)

Nr. 4076.

Erinnerung

an die unbekannten Aufenthaltes abwesenden Gertraud Rotar, Gertraud Prosenc und Lukas Großelj, so wie ihre allfälligen Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht werden die unbekannten Aufenthaltes abwesenden Gertraud Rotar, Gertraud Prosenc und Lukas Großelj, so wie ihre allfälligen Erben und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Johann Prosenc von Unterpferkar wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung nachstehender, zu ihrem Gunsten auf der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 1109 vorkommenden, zu Unterpferkar gelegenen Realität des Klägers über 50 Jahre intabulierten Sazposten, und zwar:

1. des seit dem 9. Jänner 1807 für die Gertraud Rotar für das Heiratsgut pr. 60 fl., und für die Gertraud Prosenc für die Entfertigung pr. 10 fl. intabulierten Ehevertrages vom 9ten Jänner 1807, und
2. des seit dem 28. April 1807 für den Lukas Großelj für den Betrag pr. 73 fl. ö. W. intabulierten Schuldbriefes vom 28. April 1807

sub praes. 15. November 1865, Z. 4076, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

28. März 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des §. 29 a. O. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Georg Wogaja von Egg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 15. November 1865.

(2703—1)

Nr. 7094.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Johann Rode und Josef Dolinschek, so wie deren ebenfalls unbekannte Erben und sonstige Rechtsnachfolger.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Johann Rode und Josef Dolinschek, so wie deren ebenfalls unbekannten Erben und sonstigen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe denselben zur Wahrung ihrer Rechte den Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum aufgestellt und denselben den in der Exekutionsfache des Herrn Johann Fink, nomine der Kirche St. Nikolai zu Podgier, gegen Johann Blasch von Mannsburg eröffneten und an selbe, als auf der in Exekution gezogenen Realität Urb.-Nr. 698 ad Michelsketten haftende Tabulargläubiger, lautenden Real-Feilbietungsbescheid vom 1. I. M., Nr. 6494, mittelst welchen die erste Feilbietungs-Tagung auf den

23. Jänner 1866

hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt, welchem auch alle fernern in dieser Exekutionsfache ersiehenden und auf die hier Genannten lautenden Erledigungen zugestellt werden würden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 29. Dezember 1865.

(2693—3)

Nr. 2401.

Kuratorsbestellung

Das k. k. Kreisgericht in Rudolfs werth hat mit Beschluß vom 14. November 1865, Z. 1286, den Grundbesitzer Anton Reponisch, vulgo Antonček aus Bidom Nr. 18 als Verschwenker zu erklären befunden.

Dieses wird mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß demselben Johann Reponisch in Bidom zum Kurator aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Raasdach als Gericht, am 20. November 1865.

(2668—2)

Nr. 4604.

Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit kundgemacht, daß das hochlöbliche k. k. Landesgericht in Laibach mit dem Beschlusse vom 16. Dezember 1865, Z. 6648, den Grundbesitzer Alois Urbanija von Gorica als Verschwenker zu erklären und unter die Kuratel zu setzen befunden hat, und daß für denselben hiergerichts Georg Vesel von Kerschdorf als Kurator aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 23. Dezember 1865.

(2702—2)

Nr. 8466.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Thomas Rastran, Haus- und Realitätenbesitzer zu Stein.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12. November 1865 mit Testament verstorbenen Thomas Rastran, Haus- und Realitätenbesitzer in Stein, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

15. Jänner 1866,

Vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 19. Dezember 1865.

(2692—3)

Nr. 21792.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Jakob Garbeis von Olinek.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 4. August 1865 verstorbenen Jakob Garbeis von Olinek als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den

18. Jänner 1866

zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 21. Dezember 1865.

(2674—1)

Nr. 5157.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkasse gegen Georg Burger von Winklern wegen aus dem Urtheile vom 18. März 1865, Z. 974 und 1430, schuldiger 735 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelsketten sub Urb.-Nr. 183 vorkommenden, zu Winklern liegenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5928 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

19. Jänner,

19. Februar und

21. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anbange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 26. November 1865.

(2675—1)

Nr. 5305.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Praprotnik von St. Georgen gegen Margareth Sajovic von dort wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 7. Juli 1860, Z. 2232, schuldiger 90 fl. 55 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der der Legtern gehörigen, im Grundbuche Michelsketten sub Urb.-Nr. 29 vorkommenden, zu St. Georgen liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 221 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

3. Februar,

1. März und

5. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 4. Dezember 1865.

(2670—1)

Nr. 4451.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Fink von Prasitz gegen Franz Udousch von Unterlachitz wegen schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Outes Swur sub Rktf.-Nr. 7 1/2 vorkommenden Wühlrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 920 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

19. Jänner,

19. Februar und

21. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss als Gericht, am 19. Dezember 1865.

(30—1)

Nr. 3465.

Zweite exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 12. Oktober l. J., Nr. 2757, wird bekannt gemacht, daß, da zur ersten Feilbietung der dem Franz Strach von Hudoloka gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Tom. V Fol. vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

22. Jänner 1866,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten exekutiven Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 22. Dezember 1865.

(2705—1)

Nr. 6156.

Zweite exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 12ten Oktober l. J., Z. 4657, wird bekannt gegeben, daß am

17. Jänner 1866,

früh 9 Uhr, die zweite exekutive Feilbietung der bisher noch unveräußert gebliebenen Martin und Agnes Pregel'schen Realitäten in Podkraj in loco der letzteren vorgenommen werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 24. Dezember 1865.

(2701—1)

Nr. 5867.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß der in der Exekutionsfache des Josef Dralka von Stein gegen Jakob Smolnik von Wul ergangene Bescheid vom 28. Oktober 1865, Z. 5867, dem dem Legtern aufgestellten Kurator Anton Hafner von Stein zugestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 23. Dezember 1865.

(2706—1)

Nr. 6161.

Zweite exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 10ten Oktober l. J., Z. 4608, wird bekannt gegeben, daß am

19. Jänner 1866

in der Gerichtskanzlei zur zweiten exekutiven Feilbietung der dem Andreas Premru von Wippach Nr. 211 gehörigen Realität geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 24. Dezember 1865.

(2700—1)

Nr. 5322 u. 5941/civ.

Freiwillige Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Rann als Gericht und Realinstanz wird hiemit veröffentlicht:

Es sei über freiwilliges Ansuchen des Eigenthümers Herrn Michael Marolt, Grundbesitzer in Loibenberg Hs.-Nr. 12, daher mit Vorbehalt der Pfandrechte der Tabulargläubiger, die freiwillige Feilbietung der Realitäten, als:

a) Urb.-Nr. 115 1/2, Bg.-Nr. 110 und 111 ad Dom. Rann in der Steuergemeinde Loibenberg;

b) Rgt.-Nr. 3876 und 3877 ad Dom. Rann in Pleterje;

c) Rgt.-Nr. 4527 ad Dom. Rann in Niederdorf bewilliget und hiezu eine einzige Tagung auf den

15. Jänner 1866,

Vormittags um 10 Uhr, am Orte der Realitäten in vorsehender Reihenfolge angeordnet worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß diese Realitäten sub a aus 929 □° Acker, 2 Joch 1196 □° Nebengrund, 737 □° Weidegrund, 1152 □° Hochwald, 1 Joch 153 □° Wiese mit Obstbäumen; sub b aus 5 Joch 61 □° Hochwald und 2 Joch 311 □° Niederwald; sub c aus 3 Joch 1490 □° Ackerland, 602 □° Wiesen und 2 Joch 593 □° Niederwald bestehen, und nicht unter dem Ausrukspreise für a von 2500 fl., für b von 800 fl. und für c von 400 fl. ö. W. werden verkauft werden.

Die Realitäten haben eine sehr freundliche Lage nahe an der Eisenbahnstation Bidom-Gurkfeld; die Lizitationsbedingungen, worunter der Erlag eines 10proz. Vadiums, dann eine 24stündige Bedenkzeit des Verkäufers, ob er den Kauf genehmigt, ferner die Bezahlung des Meistbotes in drei Raten, welche nach 6 Monaten sämmtlich fällig sind, u. f. w. können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rann als Gericht, am 20. Dezember 1865.

(19—2)

Nr. 8405.

Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 15. September 1865, Z. 6115, wird bekannt gemacht, daß am

10. Jänner 1866

zur zweiten exekutiven Feilbietung der dem Michael Frank von Stadt Laas Haus-Nr. 76 gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 274/1186 ad Grundbuch Herrschaft Laasberg und Urb.-Nr. 74 ad Grundbuch Stadigist Laas geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 8. Dezember 1865.

(1—1) Nr. 5512.
Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Kofalt von Blutsberg Nr. 10, als Zeßionär des Herrn Felix Heß von Mötting, gegen Johann Jaklevič von Oberloßwitz Nr. 23 wegen aus dem Vergleich vom 5. November 1865, Z. 3737, schuldiger 16 fl. 41 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Zeßtern gehörigen, im Grundbuche D. N. O. Commenda Mötting sub Rlf. Nr. 161 und 198 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1356 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

29. Jänner,
2. März und
4. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting als Gericht, am 27. Oktober 1865.

(2711—2) Nr. 6247.
Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Anton Schunderich'schen Erben von Feistritz gegen Paul und Maria Gasperschitz von Sarcica wegen schuldiger 50 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Zeßtern gehörigen, im Grundbuche Nadelsegg sub Urb. Nr. 20 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 608 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Jänner,
20. Februar und
20. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 24. November 1865.

(2681—3) Nr. 20581.
Erefutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei die erefutive Feilbietung der dem Johann Großl von Goluberdn gehörigen, im Grundbuche Javornik sub Urb. Nr. 29 und Urb. Nr. 30/a vorkommenden, gerichtlich auf 2313 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten, pto. 200 fl. sammt Nebengebühren bewilliget und es seien zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, und zwar auf den

24. Jänner,
24. Februar und
4. April 1866,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß diese Realitäten allenfalls erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Dezember 1865.

(2713—2) Nr. 6249.
Dritte erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Anton Schunderich'schen Erben von Feistritz gegen Johann Schein von Grafenbrunn wegen

schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Zeßtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Dornegg sub Urb. Nr. 56/B vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1870 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

24. Jänner 1866,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 24. November 1865.

(2658—2) Nr. 4750.

Dritte erefutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Strefal von Reifnitz, Zeßionär des Josef Pauer von Reifnitz, gegen Josef Pugel von Raplou Nr. 7, wegen aus der Zeßion vom 23. April 1858 schuldiger 150 fl. ö. W. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Zeßtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weißenstein sub Urb. Fol. 75a, zu Raplou C. Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 714 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte erefutiven Feilbietungstagsatzung auf den

17. Februar 1866,

Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 15. September 1865.

(2659—2) Nr. 5100.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Perjatel von Weinitz, gegen Johann Perjatel von Credibel wegen aus dem Vergleich vom 15. Juni 1864, Z. 2272, schuldiger 205 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Zeßtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 968 vorkommenden, auf 644 fl. ö. W. gerichtlich geschätzten Realität zu Credibel Hs. Nr. 38, und der auf 118 fl. ö. W. bewerteten Jahrsnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Februar,
20. März und
19. April 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität und Jahrsnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 4. Oktober 1865.

(2672—2) Nr. 4536.

Dritte erefutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Exekut vom 3. Oktober 1865, Z. 3446, wird bekannt gemacht, daß am

22. Jänner 1866

zu dritten erefutiven Feilbietung der dem Johann Mandelz in Schalkendorf gehörigen Ueberlandsrealität Parz. Nr. 205 und 206 geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 24. Dezember 1865.

(2657—3) Nr. 4745.
Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Perjatel von Reifnitz gegen Johann Gelesnik von ebendort wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. April 1864 schuldiger 144 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Zeßtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 690 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4890 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

17. Februar,
17. März und
17. April 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 20. September 1865.

(2610—3) Nr. 4016.
Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Schirzel von Piauze gegen Josef Planaritich von Gaberjele wegen schuldiger 65 fl. 62 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Zeßtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 344 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1223 fl. g. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

24. Jänner,
24. Februar und
24. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 11. November 1865.

(2611—3) Nr. 4134.
Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Oven von Unterladaitisch, durch den Nachhaber Anton Knes von Trata, gegen Anton Butara von Skrounik wegen schuldiger 60 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Zeßtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 387 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 761 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Jänner,
26. Februar und
3. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 20. November 1865.

(2685—3) Nr. 20150.
Erefutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die erefutive Feilbietung der der Mina Kozina, verehelichten Cepuder, von Wait gehörigen Realitäten, und zwar der im ehemaligen Grundbuche Holzeneegg Rlf. Nr. 29, Urb. Nr. 32, Post. Nr. 4, und der im Grundbuche Holzeneegg Urb. Nr. 21, Rlf. Nr. 28, Post. Nr. 3, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 298 fl. 30 kr. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Tagsatzungen auf den

20. Jänner,
21. Februar und
24. März 1866

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. November 1865.

(2686—3) Nr. 19683.
Erefutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die erefutive Feilbietung der der Katharina Koffec von Berje gehörigen im Grundbuche Görtsch Rlf. Nr. 121, Urb. Nr. 157, Tom. I., Fol. 196 vorkommenden, gerichtlich auf 377 fl. 60 kr. geschätzten Realität bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, und zwar auf den

20. Jänner,
21. Februar und
24. März 1866,

jedesmal von 9—12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realität allenfalls erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem verständiget, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. November 1865.

(2682—3) Nr. 21014.
Zweite und dritte erefutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Exekte vom 5. November 1865 kundgemacht:

Es sei die auf den 16. I. M. angeordnete erste erefutive Feilbietung der dem Johann Poderzaj von Pöndorf gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, und es werde daher lediglich zu den zwei letzten auf den

17. Jänner und
17. Februar 1866

angeordneten erefutiven Feilbietungen geschritten werden.

Laibach, am 13. Dezember 1865.

(2683—3) Nr. 20774.
Uebertragung dritter eref. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Exekte vom 4. Oktober l. J., Nr. 16547, hiemit kundgemacht, es sei die mit Bescheid vom 4. Oktober d. J., Nr. 16547, auf den 6. Dezember d. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietung der dem Franz Martin von Stefandorf gehörigen, im Grundbuche der D. O. R. Kommenda Laibach sub Urb. Nr. 82 vorkommenden Realität, auf den

20. Jänner 1866,

von 9 bis 12 Uhr früh, hieramts mit dem letzten Anhang übertragen.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Dezember 1865.

(2615-3) Nr. 9138.

Erektive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Rošar, als Zessionär der Anna Luzar, die erektive Versteigerung der dem Exekuten Johann Luzar gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten, in Bresovitz bei St. Margarethen liegenden, im Grundbuche des Outeš Draškovič sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Subrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

5. April 1866,

jedeſmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 16. November 1865.

(2637-3)

Ansgleichsverfahren.

(Johann Kraschowitz in Laibach.)

Die Herren Gläubiger des Herrn Johann Kraschowitz, Handelsmannes in Laibach unter der protokollierten Firma: „Johann Kraschowitz“, werden hiemit aufgefordert, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen mittelst ordnungsmäßig gestempelter Eingabe bei dem gefertigten zur Leitung der Ausgleichs-Verhandlung bestellten Gerichtskommissäre Dr. Bartlma Suppanz, k. k. Notar, Stadt Nr. 180, so gewiß bis einschließlich

14. Februar 1866

anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Ausgleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Ausgleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, in soferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte gedeckt sind, ausgeschlossen werden und den in den §§. 35, 36, 38 und 39 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 R. G. B. Nr. 97 bezeichneten Folgen unterliegen würden.

Laibach, am 20. Dezbr. 1865.

Der k. k. Notar als Gerichts-Kommissär
Dr. Bart. Suppanz.

(2623-3) Nr. 4812.

Erektive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kouschka von Niederdorf gegen Georg Udouzh von Rafel wegen aus dem Vergleich vom 1. Februar 1856, Z. 642, schuldiger 174 fl. 3 kr. 6. W. v. s. v. in die erektive öffentliche Versteigerung des dem Letztern gehörigen Anteiles von der im Grundbuche Haasberg sub Refsk.-Nr. 284/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die erektiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

12. Jänner,

10. Februar und

10. März 1866,

jedeſmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 13. September 1865.

(2684-3) Nr. 19418.

Erektive Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei die erektive Feilbietung der dem Anton Schine gehörigen, zu Jagdorf Nr. 16 gelegenen, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 428, R.-Nr. 180 vorkommenden, laut Schätzungsprotokolls de praes. 2. Oktober 1865, Z. 16651, auf 1662 fl. 25 kr. geschätzten Realität bewilligt, und es seien zu deren Vornahme drei Tagsetzungen, und zwar auf den

13. Jänner,

14. Februar und

17. März 1866,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. November 1865.

(2664-3) Nr. 7411.

Zweite erektive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 2ten Oktober 1865, Z. 5321, wird hiemit erinnert, daß in der Exekutionssache der Anton Zaidersich'schen Erben durch Herrn Leopold Augustin von Feistritz, gegen Mathias Jenko von Topolz plo. 100 fl. am 9. Jänner 1866

früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 13. Mai 1865.

Announce.

Ein zwei Stock hohes, im besten Zustande befindliches Haus, ebenerdig, mit zwei Verkaufs-Gewölben, an einem der besuchtesten Orte der Stadt Idria gelegen, ist aus freier Hand gegen sehr vortheilhafte Bedingungen zu verkaufen.
Das Nähere in der k. k. Post-Expeditionskanzlei zu Idria. (2699-3)

Bei der

Sonntag den 7. Jänner

in den Lokalitäten des Schützenvereines stattfindenden

Vereins-Unterhaltung

Tombola mit Tanz

wird die statutenmäßige Wahl der Direktion vollzogen werden.

Anfang 8 Uhr.

(29-2)

Von der Direktion des bürgerl. Schützenvereins.

(3-1)

Nr. 15.

(2673-2)

Nr. 3959.

Kundmachung.

Zur Erzielung der Schattenplätze in dem Zivilspitals-Garten zu Laibach werden 30 Stück junge Kastanienbäume im Stammesdurchschnitt von wenigstens 3" bis 5" angekauft.

Die P. T. Besitzer derartiger Kastanienbäume werden eingeladen, ihre diesfälligen Anträge mündlich oder schriftlich

bis Ende dieses Monats bei der Spitalsverwaltung gefälligst einzubringen.

Es wird übrigens bemerkt, daß auch Anträge für ein- oder zwei Stücke derselben angenommen werden.

Laibach, am 2. Jänner 1866.

Landeswohlthätigkeits-Anstalten-Direktion.

(2641-3)

Albert Trinker in Laibach.

Ansgleichsverfahren.

Die Herren Gläubiger der Ausgleichsmassa des protokollierten Handelsmannes Albert Trinker in Laibach werden hiemit eingeladen, zur Ausgleichsverhandlung

am 11. Jänner 1866,

Vormittags 10 Uhr, in der Notariatskanzlei des gefertigten Gerichtskommissärs, Stadt Nr. 181, persönlich oder durch mit der Berechtigung zum Vergleichsabschlusse legal ausgewiesene Machthaber zu erscheinen.

Laibach, am 18. Dez. 1865.

Der k. k. Notar und Gerichtskommissär

Dr. Julius Rebitsch.

Dritte erektive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird im Nachhange zum diesamtlichen Edikte vom 23. September d. J., Z. 3959, bekannt gemacht, daß bei dem Umstände, als zur ersten und zweiten Feilbietung der dem Josef Mladic von Stroboin gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den 9. Jänner 1866

ausgeschriebenen dritten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 4. Dezember 1865.

Angekommene Fremde.

Vom 30. Dezember bis 2. Jänner:

Stadt Wien.

Die Herren: Pfeiffer und Zoleski, Eisenbahnbeamte; Hahn, Haban, und Nelli, Agenten; Dr. Lufshan, Hof- und Gerichts-Advokat, und Straß, k. k. Hoflieferant, von Wien. — Wegner, Agent, von Pernegg. — Plešche, Handelsmann, von Gottschee. — Komotny, von Weizelburg. — Zombart, Herrschaftsinhaber, von Klingenfels. — Mulley, k. k. Bezirksvorsteher, von Oberlaibach. Frau Maria Strelak, von Villach.

Elephant.

Die Herren: von Frielingsdorf, Ingenieur, aus Böhmen. — Mojzes, Handelsmann, von Ranscha. — Baron Tauffner, Gutsbesitzer, von Weizelburg. — Morin, Handelsagent, und Kichlin, Privat, von Triest. — Erneck, Privat, von Graz. — Kofchier, Beamter, von Kronberg. — Tratnik, von St. Martin bei Littai. — Dr. Vogl, von Alba. — Reichensfels, von Großta-nischa. — Claus, von Triest.

Frau Wajschnitius, k. k. Bez.-Vorstehergattin, von Ratischach.

Wilder Mann.

Die Herren: Graf Barbo, Gutsbesitzer, von Kroienbach. — Graf Barbo, k. k. Oberlieutenant, von Berchegg. — Moosja, Kaufmann, von Wien. — Vallbuga, Kaufmann, von Gröb.

Mohren.

Die Herren: Kof, Privat, von Moitsch. — Kohn, Bahnbeamter, von Wien. — Kasty, Beamter, von Triest.

Bairischer Hof.

Herr Greiner, Agent, von Klagenfurt.

Börsenbericht.

Wien, 30. Dezember. Staatsfonds fest und theilweise besser bezahlt, ebenso Industriepapiere. Devisen und Valuten etwas feiler. Geld flüssig. Geschäft ziemlich beschränkt.

Öffentliche Schuld.			Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare						
In österr. Währung zu 5%	59.40	59.60	Mähren	5	81.50	82.—	Deft. Don.-Dampfsch.-Ges.	441.—	443.—	Balfy	zu 40 fl. C.M.	22.—	22.50
„ „ „ „ „	99.—	99.50	Schlesien	5	87.—	88.—	„ „ „ „ „	215.—	217.—	Glory	„ 40 „ „	22.50	23.—
„ „ „ „ „	87.40	87.50	„ „ „ „ „	5	87.—	88.—	„ „ „ „ „	390.—	395.—	St. Genois	„ 40 „ „	22.50	23.—
„ „ „ „ „	71.25	71.50	„ „ „ „ „	5	—	—	„ „ „ „ „	360.—	365.—	Windschgras	„ 20 „ „	15.—	15.50
„ „ „ „ „	71.25	71.50	„ „ „ „ „	5	84.—	88.—	„ „ „ „ „	153.—	153.25	Waldstein	„ 20 „ „	16.—	17.—
„ „ „ „ „	71.25	71.50	„ „ „ „ „	5	69.25	69.75	„ „ „ „ „	147.—	—	Reglevich	„ 10 „ „	12.—	12.50
„ „ „ „ „	66.—	66.10	„ „ „ „ „	5	63.25	68.75	„ „ „ „ „	73.25	73.75	K. k. Hofspitalfond	10 „ „	12.—	12.50
„ „ „ „ „	66.—	66.10	„ „ „ „ „	5	69.—	70.—	„ „ „ „ „	55.—	57.—	Wechsel. (3 Monate.)			
„ „ „ „ „	62.60	62.80	„ „ „ „ „	5	67.25	67.90	„ „ „ „ „	—	—	Augsburg für 100 fl. jud. W.	88.—	88.25	
„ „ „ „ „	62.75	63.—	„ „ „ „ „	5	63.50	64.50	„ „ „ „ „	—	—	Frankfurt a. M. 100 fl. detto	88.—	88.35	
„ „ „ „ „	56.—	56.25	„ „ „ „ „	5	66.25	67.25	„ „ „ „ „	—	—	Hamburg, für 100 Mark Banco	77.50	77.70	
„ „ „ „ „	139.—	139.50	„ „ „ „ „	5	65.75	66.—	„ „ „ „ „	—	—	London für 100 Pf. Sterling	104.—	104.20	
„ „ „ „ „	84.—	84.10	„ „ „ „ „	5	—	—	„ „ „ „ „	—	—	Paris, für 100 Franks	41.55	41.65	
„ „ „ „ „	92.10	92.30	„ „ „ „ „	5	—	—	„ „ „ „ „	—	—	Cours der Geldsorten.			
„ „ „ „ „	76.80	76.90	„ „ „ „ „	5	—	—	„ „ „ „ „	—	—	Geld			
„ „ „ „ „	—	—	„ „ „ „ „	5	—	—	„ „ „ „ „	—	—	R. Münz-Dufaten 5 fl. 1 fr. 5 fl. 2 fr.			
„ „ „ „ „	—	—	„ „ „ „ „	5	—	—	„ „ „ „ „	—	—	Kronen	„ „ „	8	43
„ „ „ „ „	—	—	„ „ „ „ „	5	—	—	„ „ „ „ „	—	—	Napoleon'sdor	„ „ „	8	43
„ „ „ „ „	—	—	„ „ „ „ „	5	—	—	„ „ „ „ „	—	—	Russ. Imperials	„ „ „	8	65
„ „ „ „ „	—	—	„ „ „ „ „	5	—	—	„ „ „ „ „	—	—	Bereinsthaler	„ „ „	1	56
„ „ „ „ „	—	—	„ „ „ „ „	5	—	—	„ „ „ „ „	—	—	Silber	„ „ „	104	25
„ „ „ „ „	—	—	„ „ „ „ „	5	—	—	„ „ „ „ „	—	—	Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Prämienlotterung: 84 Geld, 86 Waare.			